Fachverband Metall
Nordrhein-Westfalen



SCHLAGLICHTER

Jahresrückblick 2024

wissen / wirken / weiterkommen

Es muss besser werden!

Als Unternehmer haben wir uns angewöhnt nach vorne zu blicken – und das ist gut so! Allerdings lohnt es sich, immer wieder auch einmal die Vergangenheit "Revue passieren" zu lassen: Mit unserem Rückblick 2024 greifen wir unsere Aktivitäten als Teil des Metallverbandes aus dem vergangenen Jahr nochmals auf, überlegen, was uns gut gelungen ist, wo und warum wir nicht alle Ziele erreicht haben, und skizzieren natürlich auch die weiteren Entwicklungen für das aktuelle Jahr 2025.

Lobbying – eine zentrale Aufgabe der Verbände

Es ist und bleibt die zentrale Aufgabe des Metallverbandes, an den unterschiedlichen Stellen und mit unterschiedlichen Partnern sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen metallhandwerklicher Unternehmen einzusetzen. Hierzu ist unser Bundesverband in zahlreichen (europäischen) Normungsgremien vertreten. Und dass diese Arbeit wichtig und auch erfolgreich sein kann, zeigt die Rettung der in der Feinwerkmechanik weit verbreiteten Allgemeintoleranz DIN EN 2768-1. Diese herausragend wichtige Grundlage der technischen Kommunikation zwischen Marktpartnern im Metallhandwerk stand im Zuge der ISO GPS kurz vor dem Aus. Jetzt gestalten wir als Metallhandwerk eine Neufassung aktiv mit.

Im Rahmen unserer politischen Arbeit werden wir immer wieder nach der Betroffenheit unseres Gewerks und den wirtschaftlichen Auswirkungen administrativen Handelns gefragt. Unsere quartalsweisen Konjunkturblitzlichter finden dabei bundesweit Beachtung. Eine Bitte hier: Beteiligen Sie sich auch zukünftig hieran. Fünf Minuten Ihrer Zeit versetzen uns in die Lage, als kompetenter Gesprächspartner wahrgenommen zu werden. Unsere erfolgreiche Kampagne „Zeit zu machen" aus dem Winter und Frühjahr des Jahres 2024 hat viel Aufmerksamkeit geschaffen und uns zahlreiche Möglichkeiten eröffnet, um mit den Spitzen der politisch Handelnden zu diskutieren. Die (vorläufigen) Ergebnisse sind in meinem Präsidentenbrief „Lobbyarbeit zahlt sich aus" aus dem Juli 2024 veröffentlicht. Aber auch auf der politischen Landesebene waren wir aktiv: Im Rahmen des Unternehmerverbandes Handwerk und zusammen mit zahlreichen anderen Bau- und Ausbaugewerken haben wir uns für eine vertretbare neue GefahrstoffVO eingesetzt und die Landesregierung überzeugen können. Völlig unverständlich ist daher der durch den Bundesrat nicht widersprochene Entwurf zulasten des gesamten Handwerks. Im Jahr 2025 werden wir mögliche Erleichterungen für unsere Betriebe gemeinsam mit dem Bundesverband Metall schaffen.

Direkt betroffen sind wir alle von den neuen Gefahrtarifen der BGHM. Unsere Vertreter bei der Berufsgenossenschaft können das Unfallgeschehen nicht verändern, aber doch auf eine „gerechte" Verteilung der Lasten achten. In den nächsten Jahren



wird sukzessive eine verursachungsgerechtere Verteilung der Lasten geschaffen, die neben einem möglichst weiter zurückgehenden Unfallgeschehen im Metallhandwerk für ertragbare Lasten sorgen wird.

Auch zum Lobbying zählt die Tarifpolitik: Wir haben unseren Abschluss mit der Christlichen Gewerkschaft zu Beginn des Jahres möglichst geräuscharm vollzogen und auch so unseren hiervon betroffenen Mitgliedern eine Kalkulationssicherheit von zwei Jahren geschaffen. Aktuell überarbeiten wir zusammen mit der IG Metall den Manteltarifvertrag mit dem Ziel der besseren Lesbarkeit. Materielle Änderungen sollen nicht integriert werden.

Wir sprechen miteinander

Auch und gerade in Zeiten der Digitalisierung gewinnt der selten werdende persönliche Kontakt zunehmend an Bedeutung. Der individuelle und auch kollektive persönliche Austausch ist wichtig! Der Fachverband Metall NW trägt dem durch mehrere satzungsmäßige und zahlreiche informelle Anlässe Rechnung. Hierzu zählen beispielsweise die zwei Mitgliederversammlungen des Verbandes. Neben den wiederkehrenden Regularien sind es

auch immer Zukunftsthemen, die den Spitzen der nordrhein-westfälischen Metallinnungen präsentiert werden. Zusammen mit den Geschäftsführern der regionalen Metallinnungen diskutieren wir Hausforderungen auf der Arbeitsebene ebenso wie zukünftige Projekt zum Vorteil von Innungen und Unternehmen. Unsere alljährliche Motorradtour, der Bundesobermeistertag und der rege Austausch unserer Mitarbeitenden auf den Versammlungen der Innungen intensivieren diesen Dialog und tragen zum guten persönlichen Verhältnis zwischen Metallverband und seinen Mitgliedern entscheidend bei. Das wollen und werden wir beibehalten.

Wir unterstützen praktisch und individuell

„What's in it for me?" – das ist die zentrale Frage, die jedes Mitglied des Verbandes beschäftigt und an der unsere Geschäftsstelle ihr Handeln ausrichtet! Gerade die individuelle Betriebsberatung durch unsere Ingenieure, unserer Juristin, unsere Beratungsstelle Kommunikation und Unternehmensführung sind der unmittelbare Ausdruck dieses Handelns. Mehr als 15 % unserer Mitglieder wurden durch dieses Angebot unterstützt. Weitaus größer und bei weitem nicht weniger hilfreich sind unsere analogen Workshops und digitalen Webinare. Im vergangenen Jahr haben mehr als 400 Teilnehmer hiervon profitiert. Highlight waren sicherlich die Webinare zum Hinweisgeberschutzgesetz, zur eRechnung und zum konstruktiven Einsatz der KI in metallhandwerklichen Unternehmen. Unterschiedliche Workshops zum Arbeitsschutz und nicht zuletzt neue Fachbauleiter im Metallbauerhandwerk sind in Präsenz ausgebildet worden. Hier manifestiert sich unsere feste Überzeugung, dass wir nicht ausschließlich die Unternehmer direkt, sondern auch deren Mitarbeitenden unterstützen. Hierzu haben wir unser Onlineangebot auf dem Metall Campus von Downloads und VideoTrainings so angepasst, dass ein exklusiver Zugriff auch von autorisierten Mitarbeitern unserer Mitglieder genutzt werden können.

Nach wie vor ist die Anzahl der Interessenten an einer metallhandwerklichen Ausbildung nicht befriedigend. Wir haben im Jahr 2024 unsere Veranstaltungsunterstützung für Innungen aber auch für einzelne Unternehmen deutlich ausgeweitet. Mehr als 70 Tage waren unser Schweißtrainer & Co. unterwegs, um für das Metallhandwerk zu werben. Flankiert durch ergänzende Webinar- und WhitePaper-Angebote, durch Flyer und unseren Faltelefanten besteht hier ein einmaliges Angebot im Metallhandwerk.

Und wie geht es weiter?

Konsequent am Fachkräftebedarf ausgerichtet werden wir zusammen mit dem Soester Fachbuchverlag ein internetgestütztes System der Prüfungsvorbereitung erstellen und den Mitgliedsinnungen kostenfrei zur Verfügung stellen. Dieser Metaller-Test ist dabei auch eine erste Vorbereitung auf die zukünftig stattfindenden elektronischen Gesellenprüfungen.

Zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegenüber den Banken und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber industriellen Kunden geben wir zusammen mit dem ZDH und dem Metallverband Antworten auf die immer weiter um sich greifenden Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Uns stehen Entgelttarifverhandlungen mit der IG Metall und Neuwahlen zu den Gremien des Verbandes bevor.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir auch im laufenden Jahr 2025 auf die tatkräftige Unterstützung unseres Verbandes zählen können. Unterstützen Sie uns – wir unterstützen Sie! Das nennen wir erfolgreiches Verbandsleben!

Willi Seiger
Vorsitzender Fachverband Metall NW



Fachbauleiter im Metallbauerhandwerk

Jetzt zum Lehrgang anmelden!

Präsenztermine im November 2025!

https://fachbauleiter.nrw



Der Vorsitzende Willi Seiger im Gespräch mit Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck

Lobbying fürs Metallhandwerk

Es ist und es bleibt eine der zentralen Aufgaben des Fachverbandes Metall NW sich aktiv für die Belange der nordrhein-westfälischen Metaller einzusetzen. Hier agieren wir mit einer erfolgversprechenden Flexibilität: Mal im Rampenlicht und mal in vertraulichen Gesprächen, mal direkt als Fachverband und vielfach in Koalitionen mit anderen (Handwerks)Organisationen.

Politische Interessenvertretung – im Bund und Land

Die zentralen Herausforderungen für das gesamte Jahr 2024 zeichneten sich bereits in der Konjunkturumfrage zum Jahreswechsel 2023/2024 ab: Zurückgehende Umsätze und Erträge, keine Entspannung am Arbeitsmarkt und eine zunehmende Belastung aus bürokratischen Hemmschuhen führte stringent zur Kampagne **„Zeit, zu machen!“** Die berechtigten Forderungen des (Metall)Handwerks wurden von ganz vielen Unternehmen und deren Mitarbeitern aufgegriffen. Am 19. Januar 2024 standen für 10 Minuten die Betriebe still. Unternehmer und Unternehmerinnen zusammen mit den Belegschaften demonstrierten ihre Unzufriedenheit mit der damaligen Lage. Hierzu Willi Seiger: *„Das Metallhandwerk in Deutschland ist mit seinen 33.000 Betrieben, 478.000 Beschäftigen und rund 65 Mrd. € Umsatz das Rückgrat der produzierenden Wirtschaft in Deutschland. Wir wollen mit der Protestaktion unsere Unzufriedenheit mit der derzeitigen Wirtschaftspolitik deutlich machen und aufzeigen, dass es unseren Betrieben an Rahmenbedingungen und Perspektive mangelt, um Arbeitsplätze zu sichern und die Produktion wichtiger Wirtschaftsgüter im Land zu halten. Wir freuen uns, dass die Betriebe mit der Aktion ein deutliches Zeichen dafür gesetzt haben und unsere politische Arbeit unterstützen. Wir wollen mit der Politik ins Gespräch kommen. Es geht auch um Wertschätzung für unser Metallhandwerk und dessen Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft“*.



Dieses Zeichen blieb nicht ungehört: Fortan öffneten sich die Türen zu zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der unterschiedlichen Parteien, mit Regierungsvertretern genauso, wie der der politischen Opposition. Am 28. Februar hielt Dr. Robert Habeck das Mikrofon für unseren Vorsitzenden und Präsidenten des Metallhandwerks, um dessen Forderungen zu verinnerlichen.

Und dann die gute Nachricht: Die Lobbyarbeit des Metallhandwerks zahlt sich aus! Dass sie Früchte trägt, zeigte sich in dem Entwurf zum Bundeshaushalt 2025 und zur Wachstumsinitiative, den die Regierungskoalitionen Anfang Juli vorgelegt hatte. Das verdeutlichte, dass der Kontakt nach Berlin, aber auch der Austausch und die Vermittlung zur politischen Meinungsbildung mit den Landesverbänden und Innungen genau der richtige Weg ist. Willi Seiger erinnerte noch einmal an die gewünschten abgabenfreien Überstunden, die den Beschäftigten mehr Netto vom Brutto belassen und auch die Bindung der Fachkräfte im Betrieb unterstützen sollten und an notwendige Erleichterungen zum „Bürokratiemonster“ Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Auch bei der Fachkräfteeinwanderung konnten Fortschritte erzielt werden.

Praxisferne Vorgaben

Für die Metallbauer, die sich bei der Sanierung von Altbauten engagieren, ist die im Dezember beschlossene Aktualisierung der GefahrstoffVO eine mittlere Katastrophe: Die Gefahrstoffverordnung regelt, wer bei einer Gebäudesanierung für die Asbestüberprüfung verantwortlich ist. Nachdem bereits das Bundeskabinett die Novellierung der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) verabschiedet hatte, stimmte auch der Bundesrat in seiner Sitzung am 18. Oktober der Änderung zu. Damit wird die Erkundungspflicht bei Arbeiten an möglicherweise asbestbelasteten Gebäuden auf Handwerksunternehmen verlagert. Der Veranlasser muss künftig lediglich über Baujahr und Nutzungsgeschichte des Gebäudes informieren. Abgesehen von der aus Sicht des Handwerks inakzeptablen Pflichtenverschiebung zu Lasten des ausführenden



Weiterhin ein Thema, bei dem wir aktiv sind: die GefStoffV

Unternehmens erweist sich diese Ausgestaltung der Regelung als praxisfern und nicht umsetzbar. Hier hatte unsere Lobbyarbeit im Verbund mit vielen weiteren nordrhein-westfälischen Handwerksverbänden keinen Erfolg. Aber wir bleiben dran: Das Handwerk NRW fordert die nach der nächsten Bundestagswahl Verantwortung tragenden Parteien auf, den Beschluss der Bundesregierung und des Bundesrates in der nächsten Legislaturperiode des Deutschen Bundestages zu korrigieren und eine erneute Novellierung der Gefahrstoffverordnung vorzunehmen, die die Bauherrenverantwortung bei der Erkundung von Schadstoffen stärkt.



Tarife und Berufsgenossenschaft

Die christliche Gewerkschaft Metall hatte fristgerecht die Tarifverträge zum 31. Januar 2024 gekündigt. Die darauf folgenden Tarifverhandlungen konnten in der ersten Verhandlungsrunde am 31.01.2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Ergebnis orientierte sich dabei an dem Abschluss mit der IG Metall aus dem Spätherbst 2023 und sicherte so einheitliche und keine wettbewerbsverzerrenden Marktbedingungen im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk.

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Nach sechs Jahren und intensiven Verhandlungen in den Gremien der BG Holz und Metall hat diese einen neuen Gefahrtarif ermittelt. Der Gefahrtarif ist die Grundlage der Beitragsberechnung. Sie ist als autonomes Recht von der Vertreterversammlung beschlossen und vom Bundesamt für soziale Sicherung genehmigt worden. Der neue Tarif gilt ab dem 01.01.2025 und wird für die Unternehmen des Metallhandwerks zu Beginn des Jahres 2026 auszahlungswirksam. Insgesamt ist das Ergebnis für das Metallhandwerk gespalten. Während die Gefahrklasse für die Feinwerkmechaniker leicht rückläufig ist, steigt sie bei den meisten Metallbauern. Als Basis und zur inhaltlichen Abstimmung für eine erfolgversprechende Interessenvertretung halten wir stets den persönlichen Kontakt in unseren individuellen Betriebsberatungen, in den Workshops und Webinaren, in unseren Gremien und nicht zuletzt auf den zahlreichen Messen, die wir zusammen mit unseren Mitgliedern besuchen. Ein weiteres wichtiges Element sind unsere regelmäßigen Konjunkturblitzlichter, die – einzigartig im deutschen Metallhandwerk – eine aktuelle Lagebeschreibung liefert. Auch zukünftig werden wir auf dieser Basis erfolgreiches Lobbying betreiben.



Gemeinsam im Verband

Auch wenn heutzutage viele Dinge bereits online erledigt werden können, ist der persönliche Kontakt, die Begegnung face-to-face gerade in einem Verband nach wie vor richtig und wichtig. Denn persönliche Treffen ermöglichen direkte, persönliche Interaktionen, fördern spontane Diskussionen und stärken soziale Bindungen, die online schwer zu erreichen sind. Im Fachverband Metall NW schaffen wir zahlreiche Gelegenheit uns persönlich auszutauschen. Neben den zwei Mitgliederversammlungen sind das die Geschäftsführerkonferenz, unsere beliebte Motorradtour und natürlich die Treffen auf den Ausbildungsmessen und den Innungsversammlungen in den Regionen.

Mitgliederversammlungen im Frühjahr und Herbst 2024

Traditionell erfolgt das erste Zusammentreffen anlässlich einer Mitgliederversammlung im Frühjahr des Jahres. So auch im vergangenen März, wo man sich an gewohnter Stelle in Gelsenkirchen zusammenfand. Nach dem ungezwungenen Come Together, erwartete die Teilnehmer ein informatives sowie umfangreiches Programm mit spannenden Fachvorträgen.
Gebannt folgten die Zuschauer der Podiumsdiskussion, bei der es um die grundsätzliche Frage ging, ob die Berufsschulpflicht für Abiturienten reformiert werden soll. Bundesverband und Landesverband werden dieses Thema weiter beobachten – auch wenn grundlegende Veränderungen dem Bohren dicker Bretter gleicht! Willi Seiger, Vorsitzender unseres Verbandes und gleichzeitig Präsident des Bundesverband Metall, berichtete von den kurz zuvor auf der Internationalen Handwerksmesse in München stattgefundenen Begegnung mit Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck. Es gelang, persönlich die Wünsche, Sorgen und Probleme des Metallhandwerks dem Minister zu verdeutlichen. Eine der drängenden Herausforderungen ist der Fachkräftebedarf im Metallhandwerk. Gastdozent Rudi Wall von der FLH Media GmbH referierte zum Thema Fachkräftegewinnung durch Social Media und begeisterte damit die Teilnehmer der Versammlung.



Podiumsdiskussion auf der Mitgliederversammlung über die Berufsschulpflicht von Abiturienten.

Am 06. November schließlich fand die traditionelle Herbst-Mitgliederversammlung in Gelsenkirchen statt. Schon die ersten lockeren Gespräche beim Come Together zeigten, dass das Metallhandwerk vor einigen großen Herausforderungen steht, doch dass eine Vielzahl der Betriebe bereit ist, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Genau an dieser Stelle setzt auch der Vorsitzende Willi Seiger bei seiner Eröffnungsrede an. Hierbei hob er hervor, dass die intensive Lobbyarbeit auf Landes- und auch

Bundesebene erste Früchte trägt. Auch wenn dies noch lange nicht ausreichend ist, so zeigen die ersten Ergebnisse doch in die richtige Richtung. Beim Thema Nachhaltigkeit wies er darauf hin, dass nicht nur Banken zukünftig die Nachhaltigkeitsanstrengungen in die Bewertung von Kreditwürdigkeiten einfließen lassen müssen, sondern das insbesondere junge Menschen ihre persönliche Zukunft oft mit Nachhaltigkeit gleichsetzen.
Hier kann also aus der Not eine Tugend geschaffen werden, indem das Thema Nachhaltigkeit nicht nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften angegangen wird, sondern darüber hinaus auch aktiv zur Begeisterung von jungen Menschen für das Metallhandwerk genutzt werden kann.
Ein besonders spannendes und interessantes Thema war die Präsentation des Metaller-Tests durch Martin Reppin vom Soester Fachbuchverlag. Hierbei handelt es sich um ein modernes Tool, das auf digitalem Wege eine ergänzende Prüfungsvorbereitung für Auszubildende ermöglicht.
Dass Digitalisierung auch gewisse Risiken birgt, ist dabei ein nicht zu vernachlässigender Aspekt. Die Gefahr und damit auch die gravierenden Folgen von Cyberkriminalität sind für unsere metallhandwerklichen Betriebe nicht zu unterschätzen und können im extremen Fall die Existenz bedrohen. Markus Zahlfeld von der Signal Iduna Gruppe stellte in diesem Zusammenhang ausführlich ein neues Produkt vor, welches sich speziell dieser Problematik widmet.

Treffen der Innungsgeschäftsführer

Die Geschäftsführer der Metallinnungen und die Geschäftsstelle des Fachverbandes treffen sich jährlich zum Ende der Sommerferien, um aktuelle Herausforderungen der Zusammenarbeit und neue Zukunftsprojekte offen zu diskutieren. Im Zentrum der Beratungen 2024 stand das Angebot des neuen Metaller-Test, der über die Innungen an die Mitglieder verteilt werden soll und der Abschluss des Projektes “Neumitgliederwerbung” aus dem Jahr 2023. Beide Themen fanden breite Zustimmung der hauptamtlich Agierenden im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk. Darüber hinaus wurden mögliche Synergien der Metall & mehr GmbH – dem Vorteilsclub des Metallhandwerks und der Benefit & mehr GmbH diskutiert. Hierzu referierte Axel Wölm, Geschäftsführer beider Unternehmen. Die weiteren Entwicklungen in den Kreishandwerkerschaften zu diesem Thema werden in den zukünftigen Geschäftsführerrunden weiter beleuchtet werden.

Fachverband on Tour

Dass Netzwerken und persönliches Treffen auch in ungezwungener Atmosphäre stattfinden kann, zeigte die vom Fachverband Metall NW organisierte Motorradtour. 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt auf 27 Bikes tourten im September insgesamt 290 km



Ein Stück Tradition: die Motorradtour des Fachverbandes finden immer viel Anklang.

durch die atemberaubenden, hügeligen Landschaften des Sauerlands. Trotz wechselhaften Wetters – von Regen über Kälte bis hin zu sonnigen Abschnitten – ließen sich die Biker den Spaß nicht nehmen. Beim ebenso gemütlichen wie zünftigen come together am Abend, ließen die Teilnehmer den Tag gemeinsam ausklingen.



Immer ein Highlight: Unser Schweißsimulator im Einsatz auf Ausbildungsbörsen – hier im Kölner Rathaus.

… und vieles mehr!

Nicht nur die verbandseigenen Veranstaltungen sind gute Möglichkeiten für den persönlichen Austausch. Auch im Rahmen von Innungsveranstaltungen ergeben sich immer wieder Möglichkeiten, bei denen die Berater des Verbandes unterstützen können. Neben zahlreichen Fachvorträgen auf Innungsversammlung ist sicherlich die Nachwuchsgewinnung ein Thema, bei dem der Verband umfangreich unterstützt hat. An mehr als 50 Tagen haben unsere Berater Innungen und Mitgliedsbetriebe auf Ausbildungsbörsen mit Schweißtrainer, Cobot, VR-Brille und Knickelefanten intensiv unterstützt. Hierdurch konnte eine Vielzahl an Jugendlichen von den Vorteilen einer metallhandwerklichen Ausbildung überzeugt werden.



Services mit Mehrwert

What's in for me? Dies ist die zentrale Frage, wenn es um die Vorteile einer Innung Mitgliedschaft geht. Hier zählen neben den vielen „Softskills" insbesondere die harten Fakten einer Mitgliedschaft. Als Fachverband Metall tragen wir mit unseren Angeboten zum Gesamtangebot der regionalen Mitgliedsinnungen entscheidend bei:

Workshops, Webinare & Co

Ein zentrales Element der Benefits des Verbandes ist das umfangreiche Weiterbildungsangebot, das in der MetallAkademie (https://metall-akademie.de) gebündelt ist. Hier finden interessierte Metaller sämtliche Präsenz- aber auch Online-Veranstaltungen. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das: 16 praxisnahe Präsenz-Workshops mit insgesamt 83 Teilnehmern, dazu 38 unterschiedliche Webinare mit knapp 390 Teilnehmern wurden im Jahr 2024 durchgeführt. Hierbei sind nahezu alle metallhandwerklichen Interessensgebiete abgedeckt worden. Von der Qualifikation zum Fachbauleiter, über praxisnahe Workshops und Webinare, aktuelle rechtliche Themen, bis hin zu wichtigen Themen aus dem betriebswirtschaftlichen Segment oder dem Bereich Marketing & Kommunikation. Highlights waren sicherlich die Angebote zum Hinweisgeberschutzgesetz, wo nicht nur über die Anforderungen für die betroffenen Mitgliedsunternehmen informiert wurde, sondern auch potenzielle Stelleninhaber aus den Betrieben geschult wurden. Sieben neue Fachbauleiter profitierten 2024 von dem Blended Learning Angebot des Verbandes und konnten so rund 100 Stunden Abwesenheit vom eigenen Unternehmen vermeiden. Die ab 2025 verbindlich einzuführende eRechnung führte geradezu zu einem Boom beim gleichnamigen Webinar. Mehr als 100 Teilnehmer auch aus den Schwesterverbänden informierten sich bei Webinar von Friederike Tanzeglock. Die zahlreichen Rückfragen und Anregungen zeugen von der hohen Qualität unseres Angebotes.



Sieben engagierte Metallbauer dürften sich seit 2024 Fachbauleiter im Metallbauerhandwerk nennen.



Downloads und noch viel mehr!

Ein verbandlicher Downloadbereich als Shop – diese eher ungewöhnliche Idee aus 2023 ist ein weiteres wichtiges Element verbandlicher Leistungen. Auf unserem MetallCampus (https://metall-campus.de) sind aktuell rund 80 unterschiedliche Angebote konzentriert – allein 2024 kamen 20 neue Angebote hinzu. Die Akzeptanz bei den Mitgliedern dokumetiert sich in den Zugriffszahlen. Rund 750 unterschiedliche Nutzer aus dem Metallhandwerk orderten mehr als 1.200 Leistungen wie VideoTrainings oder klassische Downloads.

Beratung vor Ort

Während wir mit der MetallAkademie und dem MetallCampus dafür sorgen, dass unseren Mitglieder immer und vor allem zeitlich asynchron auf unsere Leistungen zugreifen können, ist nach wie vor die Beratung bei individuellen Aufgaben und Herausforderungen vor Ort im Betrieb unerlässlich. Unsere Fachberater haben dabei in über 250 individuellen Betriebsberatungen kompetent und praxisnah sowohl in den metallhandwerklichen fachspezifischen Bereichen Feinwerkmechanik, Metallbau, Stahlbau/Schweißen, wie auch in den übergeordneten Fächern Recht und Betriebswirtschaft unterstützt.

Auf dem Laufenden bleiben

Es ist immer gut zu wissen, welche Themen die metallhandwerklichen Organisationen und die gesamte Branche gerade beschäftigen. Als Fachverband Metall NW organisieren wir die aktuelle Informationsweitergabe auf unterschiedlichen Ebenen:



Metall aktuell – viermal pro Jahr auf Ihren Schreibtisch

Unser klassisches Verbandsorgan – seit Jahren unter dem Titel „Metall aktuell“ bekannt – erscheint quartalsweise in einem Umfang von rund 32 Seiten. Neben aktueller Berichterstattung liegt der Fokus auf informativen Reportagen, die Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen geben.

Zudem bietet es exklusive Hintergrundberichte, die praxisnahe Lösungen für Fachleute und Unternehmen aufzeigen. Ergänzend finden sich in der Metall aktuell alle Termine der Metallakademie des folgenden Quartals.

FachInfo – der neue monatliche Newsletter



Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung, so sagte es schon der Philosoph Heraklit. Mit diesem Zitat starteten wir im August 2024 unser monatliches Fachinfo, das neben aktueller Berichterstattung, zahlreichen Gewinnmöglichkeiten und den Terminen des Folgemonats auch immer die Highlights unseres MetallCampus den interessierten Lesern vorschlägt.

Tagesaktuell – www.metallhandwerk-nrw.de



Im Jahr 2024 wurden auf unserer WebSite mehr als 150 News veröffentlicht und gelesen. Immer, wenn es um Tagesaktualität geht, lohnt sich ein Blick auf metallhandwerk-nrw.de.

Persönliche Unterstützung direkt vor Ort

Auf 41 unterschiedlichen Veranstaltungen haben die Mitarbeiter des Fachverbandes Metall NW an 50 Tagen Innungen und Unternehmen auf Messen, in Schulen und bei sonstigen Veranstaltungen tatkräftig unterstützt. Nahezu immer dabei der Schweißsimulator des Verbandes und die Faltelefanten als erinnerunsstützendes Giveaway.



Ganz praktisch konnten sich Innungen und Unternehmen über unsere Unterstützungsmaßnahmen im Webinar Berufsorientierungsbotschafter (fand insgesamt 12 mal im Jahr 2024 statt) und in unserer Broschüre „Unterstützung bei der Berufsorientierung“ informieren.

Mit unserem Terminal „Zukunft Metall“ haben wir einen zielgruppenspezifischen Informationspunkt am **point of interest** geschaffen. Komplett multimedial werden die interessierten Jugendlichen über das Metallhandwerk, die Chancen in metallhandwerklichen Unternehmen und über die Meinungen von Auszubildenden, Facharbeitern und Meistern im Metallhandwerk informiert. Ein absolutes Highlight ist die umgebungsbasierte Suche nach Ausbildungsbetrieben. NRW-weit sind bereits mehr als 800 Unternehmen gelistet. Zukunft Metall gibt es auch im Internet unter www.zukunft-metall.de.



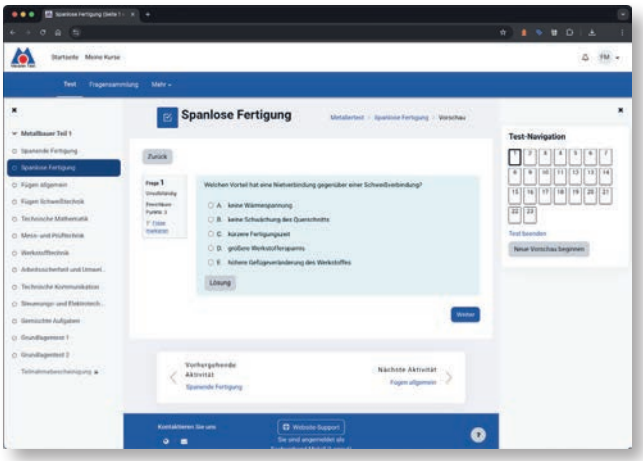
Das haben wir vor!

Sie können sich darauf verlassen: Auch im laufenden Jahr 2025 wird Ihr Metallverband Ihre Interessen gegenüber den unterschiedlichen Gruppen, der Politik auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene und in den Normungsgremien offensiv vertreten. Wir werden aber auch – so wie in der Vergangenheit – unser Angebot an direkten Unterstützungsmöglichkeiten optimieren und an der einen oder anderen Stelle auch ergänzen:

Auszubildende finden und binden

Im Rahmen unserer Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung werden wir speziell für Unternehmen, die an den unterschiedlichen Veranstaltungen zur Berufsorientierung teilnehmen, ein neues Angebot kreieren: Hier schaffen wir die Möglichkeit direkt auf der Veranstaltung - am point of interest – einen Einblick in das eigene Unternehmen zu gewähren. Es wird im Vorfeld der Messe ein individuelles 3D-Kurzvideo erstellt. Dieses kann auf unseren oder den VR-Brillen des Betriebes zu einem einmaligen Erlebnis beim potentiellen Auszubildenden sorgen. Natürlich bleiben die Angebote aus unserer Broschüre „Unterstützung bei der Berufsorientierung für Innungen und Unternehmen“ (https://metallhandwerk-nrw.de/metallverband/berufsorientierung/) weiterhin bestehen.

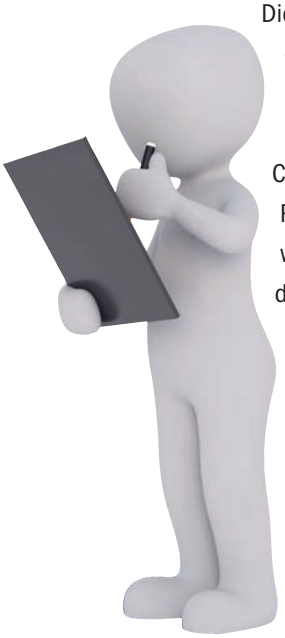




Neu hinzu kommt der Metaller-Test: Ganz nach dem Motto „Wer gut ausbildet, hat in Sachen Fachkräftemangel eine Sorge weniger“ bieten die regionalen Metallinnungen jetzt ein zusätzliches Tool zum laufenden Lernen innerhalb der Ausbildung an. Doch von alleine werden die „Rohdiamanten“ nicht zu Schmuckstü-

cken, das wissen alle Ausbildungsverantwortlichen am besten. Den geeigneten Nachwuchs für Ihr Unternehmen zu finden, ihn zu motivieren, zu stärken und persönlich wie fachlich zu fördern – das ist eine große Aufgabe! Darf Lernen dabei Spaß machen? Ja, unbedingt! Mit E-Learning und digitalen Übungs-Tools können Ausbildungsinhalte gezielter und individueller vermittelt und Azubis deutlich besser motiviert werden. Diese neuen Medien sinnvoll und erfolgreich in die betriebliche Ausbildung zu integrieren, ist nicht nur ein effektiver Weg Wissen zu vertiefen und Gelerntes anzuwenden, es führt auch zu einem deutlich attraktiveren, moderneren Arbeitsumfeld, welches in der heutigen Zeit unerlässlich ist, um junge Menschen für das Metallhandwerk zu begeistern. Der Metaller-Test bietet hierzu die optimale Lösung, da der Wissenstest gezielt einzelne Fachthemen abfragt und durch ein bewertetes Teilnahmezertifikat ein direktes Feedback sowohl für den Azubi als auch den Ausbildungsleiter liefert. Der gezielt zum Wissens-Check entwickelte Test soll es den Ausbildungsbetrieben leichter machen, Lerninhalte digital und interaktiv zur Verfügung zu stellen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung



Die EU-Richtlinie CSRD stellt viele Unternehmen – insbesondere kleine und mittlere Betriebe (KMU) – vor große Herausforderungen. Unser Ziel: Den Zeit- und Arbeitsaufwand für die CSRD-Berichterstattung spürbar reduzieren. Im Rahmen eines Projektes, zusammen mit Handwerkskammern, der Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk, dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und zahlreichen Fachverbänden wird das KMU-Modul Handwerk entwickelt. Es wird ein kostenfreies Online-Tool, mit dem Handwerksbetriebe in einfacher und einheitlicher Form einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandard für nicht-berichtspflichtige Unternehmen (VSME-Standard) erstellen können. Das Tool soll es Betrieben ermöglichen, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten ohne großen Zeit- und Kostenaufwand übersichtlich und effizient zu dokumentieren.

Wir werden uns dabei nicht nur an der Entwicklung aktiv beteiligen, sondern auch weitere, branchenspezifische Unterstützung erstellen und unseren Mitgliedern anbieten. Angefangen bei individueller Beratung über ergänzende Unterlagen bis zu Veranstaltungen in allen unterschiedlichen Formaten werden wir Sie hier unterstützen.



Tarifverhandlungen 2025 mit der IG Metall

Die anstehenden Tarifverhandlungen mit der IG Metall im Herbst 2025 werfen ihre Schatten voraus: Die aktuelle wirtschaftliche Lage im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk ist so herausfordernd wie lange nicht mehr. Zum Jahreswechsel 2024/2025 zeigten sich mehr als die Hälfte der metallhandwerklichen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen pessimistisch hinsichtlich ihrer eigenen wirtschaftlichen Entwicklung. Gerade bei Feinwerkmechanikern war mit 62,1 % der Anteil pessimistischer Aussagen deutlich höher als im Metallbau (49,5 %) .

Wir werden die Entwicklungen in den Unternehmen im Laufe des Jahres durch unsere quartalsweisen Konjunkturblitzlichter genau beobachten und zum Halbjahr eine direkte Abfrage nach leistbaren Tariferhöhungen in unser Blitzlicht integrieren. Zusätzlich wird für die Mitglieder der nordrhein-westfälischen Metallinnungen auf der WebSite www.metallhandwerk-nrw.de ein zugangsbeschränkter Bereich geschaffen, in dem der Fortgang der Verhandlungen dargestellt wird. Hierzu wird spätestens einen Tag nach den Verhandlungsterminen eine entsprechende Information erstellt.

Wahlen zu den Gremien

Turnusmäßig werden wir auf unserer Mitgliederversammlung am 12. November unseren Vorstand, die Tarifkommission und den Berufsbildungsausschuss neu wählen. Wir freuen uns über Ihr Engagement für unseren / Ihren Fachverband Metall NW.

Auf ein hoffentlich erfolgreiches Jahr 2025

Stephan Lohmann
Geschäftsführer

Fachverband Metall NW
Ruhrallee 12
45138 Essen

Tel: 0201-896470
fvm@metallhandwerk-nrw.de

wissen / wirken / weiterkommen